

bb) Einteilung. Das gesamte Heer wird in Armeekorps (20) eingeteilt (Kriegsstärke 40—50 000 Mann, Führer: der kommandierende General). Ein Armeekorps hat 2—3 Divisionen (1 Division = 20 000 Mann, Führer: Generalleutnant). Eine Division hat 2—3 Infanterie- und ebensoviel Kavallerie-Brigaden (1 Infanteriebrigade = 9 000 Mann, Führer: Generalmajor). Eine Brigade hat 2—3 Regimenter (1 Regiment = 3 000 Mann, Führer: Oberst). Das Regiment wird in 3—4 Bataillone (= 1 000 Mann, Major), das Bataillon in 4 Kompagnien (= 250 Mann, Hauptmann), die Kompagnie gewöhnlich in 3 Züge

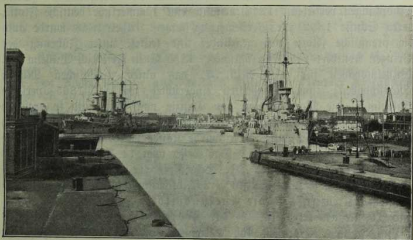


Abb. 29. Wilhelmshaven.

(= 80—90 Mann: Leutnant, Vizefeldwebel) oder 12 und mehr Korporalschaften (je 20 Mann, Unteroffizier) geteilt. Dazu kommen die Artillerie und Spezialtruppen aller Art (Pioniere, Jäger zu Pferde, Telegraphen-, Luftschifferabteilungen, Train u. a.). In der Ausbildung der Offiziere und Mannschaften und in der straffen Zucht ist unser Heer in der Welt unerreicht. Das deutsche Heer ist seinem Werte nach das I., der Größe nach das II. der Welt.

b) Die Flotte dient in erster Linie zum Schutz unserer Güter in der Fremde.

aa) Anderweitiger Schutz unserer ausländischen Interessen. Zahlreiche deutsche Reichsangehörige leben in der Fremde; überseeische Kolonien sind angelegt; große Summen deutschen Kapitals arbeiten im Ausland, und dort vollzieht sich auch der so bedeutende Außenhandel. Um nun Angehörige und Güter zu schützen, sendet das Deutsche Reich seine Vertreter an fremde Fürstenhöfe, die entweder als Gesandte und Botschafter an Stelle des Kaisers stehen und das Reich in politischer